



Drahtzäune ganz einfach montieren.

Drahtzäune ganz einfach montieren. Mit den Einschlagbodenhülsen können Sie ohne Zeitverlust Zaunpfosten setzen, Betonrockenzeiten entfallen. Ein zusätzliches Plus bei der Verwendung von Einschlagbodenhülsen ist, dass Schweißwasser im Pfosten ablaufen kann und Korrosion verhindert wird.

Die allgemeinen Montageschritte gelten entsprechend auch für betonierte Pfosten:



1 Markieren Sie mit einer Schnur den gewünschten Verlauf Ihres Zauns. Bei harten oder steinigem Boden sollte mit einer Brechstange der Boden vorgelocht werden. Dies erleichtert die lotrechte Pfostenmontage mit Einschlagbodenhülsen.



2 Mit dem Einschlagwerkzeug wird die Einschlagbodenhülse in den Boden geschlagen. Wichtig: immer das Einschlagwerkzeug verwenden, da die Bodenhülse ansonsten beschädigt wird.



Überprüfen Sie während des Einschlagens regelmäßig die Position der Einschlagbodenhülse mit einer Wasserwaage und korrigieren Sie sie. Einfach einen Zaunpfosten aufstecken und diesen ausrichten. Die Bodenhülsen dann in voller Länge einschlagen. Sind alle Bodenhülsen eingeschlagen, können Sie anschließend die Zaunpfosten setzen. Die Pfosten werden mit einem Gummi- oder Holzhammer in die Bodenhülsen eingeschlagen. Bitte vorher die Kunststoffkappe vom Rohrende entfernen.

Tipp: Nehmen Sie zum Beispiel einen Besenstiel und stecken Sie diesen in das offene Rohrende. Durch Drücken auf das Stielende wird die Kappe abgeschoben.

Durch die konische Öffnung in der Einschlagbodenhülse erhält der Zaunpfosten einen absolut festen Sitz. Deshalb muss er gleich die richtige Position haben und vor allem lotrecht stehen. Der Pfosten sollte mit leichten Schlägen eingetrieben werden, vorher bitte mit der Wasserwaage die Position überprüfen.

Zur Montage von Streben benötigen Sie die Strebenplatte. Nachdem die Strebe am Zaunpfosten montiert ist, legen Sie das Strebenende auf den Boden und markieren die Position der Bodenhülse vor dem Einschlagen. Schlagen Sie an der Markierung die Einschlagbodenhülse so tief ein, dass der Abstand bis zum Erdboden nur noch etwa 2 cm beträgt. Die Schloßschrauben von unten durch die Langlöcher stecken und die Muttern von oben verschrauben. Danach die Bodenhülse ganz einschlagen, Strebenplatte aufsetzen, ausrichten und verschrauben.

Der Abstand von Pfosten zu Pfosten sollte nicht mehr als 2,50 m betragen. Jeder Anfangs-, End- und Torpfosten muss durch eine Strebe verstärkt werden. Eckpfosten erhalten 2 Streben. Die Streben stehen jeweils im Zaunverlauf. Bei langen geraden Zaunstrecken muss einer der Zaunpfosten im Bereich 20 – 25 m mit 2 Streben abgestützt werden. Torpfosten sollten 400 – 500 mm Betoneinstand haben.

Bitte beachten Sie hierzu unsere Hinweise zum richtigen Einbetonieren von Tor- und Zaunpfosten auf Seite 17.



Drahtzäune setzen mit Einschlag-Bodenhülsen



An jedem Torpfosten wird rechts und links eine Stütze, zum Beispiel Dachlatten mit Schraubzwingen, provisorisch angebracht. Den Torflügel dann mit Steinen oder Holzklötzchen unterfüttern und waagrecht ausrichten. Danach das Tor senkrecht ausrichten, indem die Stützen verstellt und mit Schraubzwingen festgezogen werden.

Alternativ können Sie die Torpfosten auch ohne eingehängten Schließflügel einbetonieren. Der Schließflügel kann nach Aushärtung des Betons eingehängt werden. In der Regel nach 1 bis 2 Tagen.

GAH-Alberts Wellengitter-Tore können immer wieder ausgerichtet werden, indem man die oberen und unteren Schraubklöbchen neu justiert.



Befestigen Sie das Schweißgeflecht am abgestrebten Anfangs- oder Torpfosten mit 3 Fix-Clip pro[®] Schellen. Einfach den Clip über das Geflecht stecken und an den Pfosten clippen. Anschließend auf der Gegenseite mit der Spannfeder fixieren.



TIPP: Wenn Sie das Geflecht besonders stark spannen möchten, empfehlen wir, die horizontalen Drähte um den Anfangs- oder Torpfosten zu verwirbeln. Dazu müssen Sie zunächst 3 senkrechte Drähte am Anfang der Geflechtrolle mit einem Seitenschneider entfernen, damit die horizontalen Drähte lang genug überstehen. Dann führen Sie die überstehenden Drahtenden einmal um den Pfosten herum und wickeln ihn 2- bis 3-mal um sich selbst. Damit Sie sich später nicht an dem Drahtende verletzen, biegen Sie es anschließend zum Pfosten und schneiden es kurz ab.

Wenn der Anfang der Geflechtrolle fest fixiert ist, können Sie das Geflecht entlang Ihrer Pfosten ausrollen.



Am ersten Eckpfosten bzw. am Endpfosten spannen Sie das Geflecht. Arbeiten Sie in diesem Arbeitsschritt zu zweit – eine Person spannt das Geflecht, eine weitere Person fixiert das Geflecht mit je 3 Fix-Clip pro[®] an den Pfosten und Streben. Sie sollten sich hierbei vom Anfangspfosten zum Eck- oder Endpfosten vorarbeiten.



Einfach den Clip über das Geflecht auf den Pfosten clippen...



... und anschließend auf der Gegenseite mit der Spannfeder fixieren.



Tipp: Um eine höhere Geflechtspannung zu erzielen, nutzen Sie den Spannkamm. Einfach durch eine Masche im Geflecht stecken und horizontal um den Pfosten herum hebeln.



Drahtzäune spannen und befestigen



Der patentierte Fix-Clip pro[®] fixiert das Geflecht auch bei stärkerem Gefälle zuverlässig am Pfosten.



Lassen Sie die Geflechtrolle außen um Ihre Eckpfosten herumlaufen und befestigen Sie es mit Fix-Clip pro[®] an Pfosten und Streben. Sie brauchen an Ecken das Geflecht nicht zu zerschneiden!



Wenn Sie 2 Geflechtrollen im Zaunverlauf miteinander verbinden bzw. verlängern möchten, dann trennen Sie jeweils den äußersten senkrechten Draht an beiden Rollen mit einem Seitenschneider heraus, so dass die horizontalen Drähte um eine Maschenbreite überstehen.



Nun legen Sie die beiden nächsten senkrechten Drähte aufeinander und umwickeln beide mit den überstehenden Drahtenden.



So erhalten Sie eine feste Verbindung zwischen zwei Geflechtrollen.

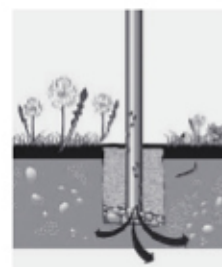
Wenn Sie über den kompletten Zaunverlauf das Schweißgeflecht an Pfosten und Streben befestigt haben, können Sie die Spannung des Geflechts in einzelnen Bereichen zusätzlich korrigieren. Nutzen Sie hierfür die auf der Rückseite des Spannkamms angebrachten Spannstäbe. Durch Drehen des Spannkamms spannen und glätten Sie das Geflecht. In der Regel reicht es aus, wenn Sie dies an einem der oberen waagerechten Drähte machen.



Wichtige Tipps für Ihre Tor- und Zaunmontage.

Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt besteht die Gefahr, dass aufgestautes Wasser gefriert, sich ausdehnt und den Pfosten sowie das Fundament beschädigt.

Um dies zu vermeiden, sollten Tor- und Zaunpfosten beim Einbetonieren auf einer feuchtigkeitsdurchlässigen Schicht (z.B. mittelgrober Kies) stehen, damit gewährleistet ist, dass Kondenswasser aus dem Pfosten ablaufen kann.



Nach dem Ausheben der Grube bedeckt man den Boden mit einer Schicht aus mittelgrobem Kies und stellt den Pfosten auf die Kiesschicht. Der anschließend eingefüllte erdfeuchte Beton verschließt somit nicht die untere Rohröffnung. Der Pfosten wird also nur von einem „Ring“ aus Beton umschlossen. Das Schwitzwasser kann ungehindert abfließen.

Im Internet finden Sie unter www.zaunrechner.de das GAH-Alberts Zaunberatungstool. Neben Informationen steht Ihnen auch ein Planungsprogramm zur Berechnung Ihres Projektbedarfs zur Verfügung.

10 Jahre Garantie gegen Durchrostern!

Ausführliche Garantiebestimmungen finden Sie im Internet unter www.gah.de.

Drahtzäune spannen und befestigen